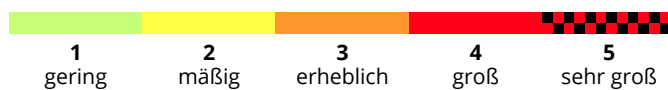
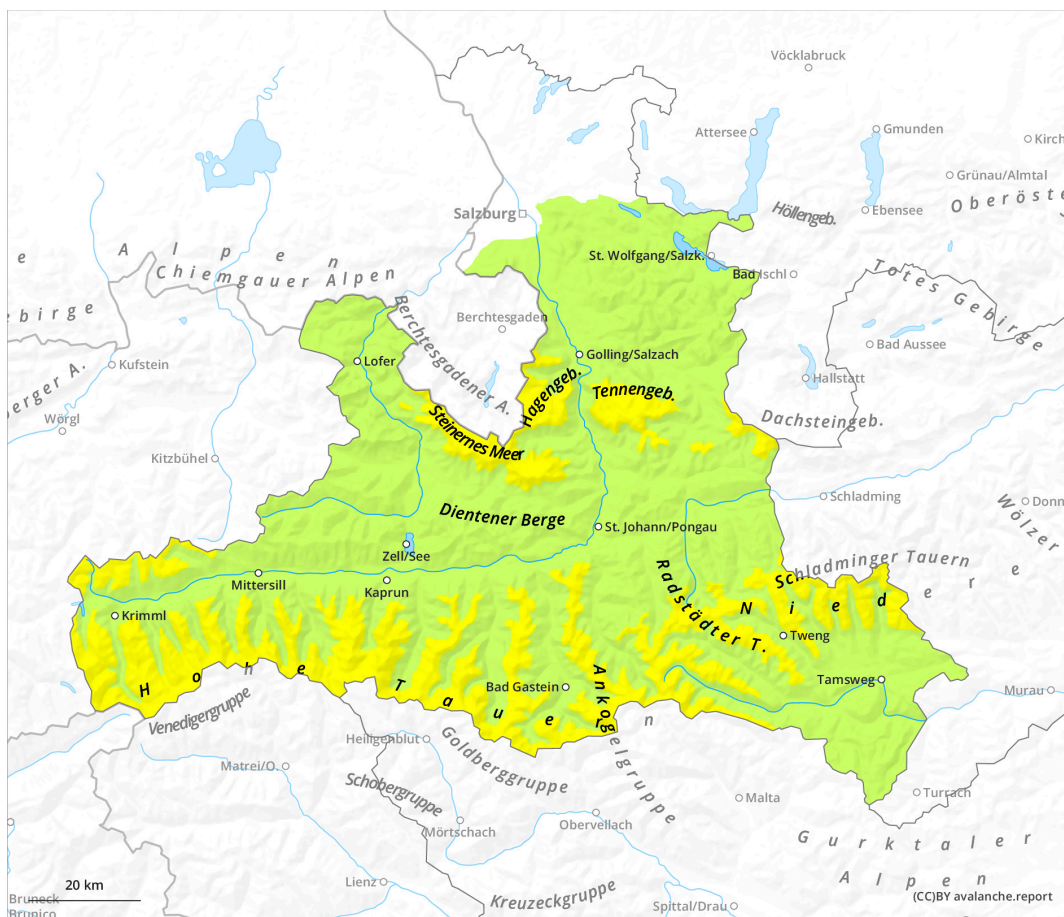
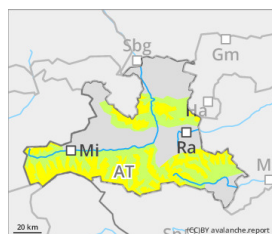


Schattseitig noch wenige Gefahrenstellen, sonst zunehmend günstige Bedingungen



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Sonntag, 2. März 2025



Triebschnee



Schattseitig Triebschnee vorsichtig beurteilen

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist oberhalb 2200 m mäßig, darunter gering. Die wenigen Gefahrenstellen für die Auslösung einer Schneebrettlawine beschränken sich vorwiegend auf kammnahes Steilgelände der Expositionen Nordwest über Nord bis Ost. Lawinen können hier durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden und bei entsprechender Neuschneemenge auch mittlere Größe erreichen. Lawinen im Altschnee sind oberhalb von 2200 m nur noch sehr vereinzelt im extrem steilen, nordseitig ausgerichtetem Gelände möglich. Im Tagesverlauf ist spontanen Lockerschneelawinen aus allen Expositionen zu rechnen, diese bleiben meist klein.

Schneedecke

An steilen Schattenhängen über rund 2200 m liegen verbreitet 20, stellenweise bis zu 40 cm Neuschnee auf einer aufbauend umgewandelten Schneedecke. Am Übergang von Alt- zu Neuschnee und innerhalb von Triebschneepaketen können Schwachschichten vorhanden sein, der Triebschnee sowie der zunehmend gebundene Neuschnee bilden das Brett. Sonnseitig und in tieferen Lagen ist die Verbindung zwischen Neuschnee und Altschneedecke meist gut, die Schneeoberfläche ist oft schon angefeuchtet. Über Nacht bildet sich nur ein dünner, kaum tragfähiger Harschdeckel. Schwachschichten im unteren Teil der Schneedecke sind generell kaum mehr störanfällig.

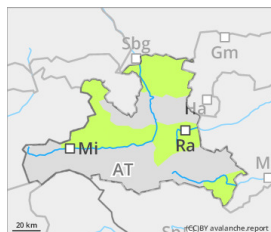
Wetter

Am Samstag ist die Sicht meist ganz passabel und zeitweise scheint auch die Sonne. Hohe Gipfel können allerdings im Nebel stecken. Unergiebiger Schneefall ist noch möglich. Der Wind bleibt schwach. In 2000 m um -6 Grad, in 3000 m um -12 Grad. In der Nacht auf Sonntag beginnt es aufzuklären.

Tendenz

Mit langsamer Erwärmung geht die Störanfälligkeit der Schneedecke weiter zurück.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, 2. März 2025



Triebschnee



Überwiegend günstige Bedingungen, vereinzelte Gefahrenstellen durch Triebschnee

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Kleinräumige Triebschneeansammlungen sind vereinzelt noch bei geringer Zusatzbelastung als kleine Lawine auslösbar. Die wenigen Gefahrenstellen befinden sich kammnah, vor allem im schattigen Steilgelände der Gipfelbereiche. Die Mitreiß- und Absturzgefahr überwiegt dabei die Verschüttungsgefahr.

Schneedecke

An steilen Schattenhängen über etwa 2200m liegen stellenweise bis zu 20 cm Neuschnee auf einer aufbauend umgewandelten Schneedecke. Der Neuschnee setzt und bindet sich zunehmend. Am Übergang von Alt- zu Neuschnee und innerhalb von Triebschneepaketen können Schwachschichten vorhanden sein, gebundener Neuschnee oder Triebschnee bilden das Brett. Sonnseitig und in tieferen Lagen ist die Verbindung zwischen Neuschnee und Altschneedecke meist gut, die Schneeoberfläche ist oft schon angefeuchtet.

Wetter

Am Samstag ist die Sicht meist ganz passabel und zeitweise scheint auch die Sonne. Die Wolken liegen meist über Gipfelniveau. Unergiebiger Schneefall ist noch möglich. Der Wind bleibt schwach. In 2000 m um -6 Grad. In der Nacht auf Sonntag beginnt es aufzuklären.

Tendenz

Mit der Erwärmung geht die Störanfälligkeit der Schneedecke weiter zurück.